

## Endlich wieder „Adventsessen“ im Amalienhof

Nach zweijähriger „Zwangspause“ konnten sich die Bewohner\*innen im Amalienhof in Brackenheim wieder zum traditionsreichen „Adventsessen“ im Gemeinschaftsraum treffen und in geselliger Runde nicht nur den schmackhaften gebackenen Schweinehals samt Kartoffel- und Endiviensalat samt Nachtisch munden lassen, sondern ausgiebig die Gespräche „über den Tisch“ pflegen.



Hausleiterin Andrea Rinderer hatte sich zusammen mit ihrem Helferteam auf das gemeinsame Mittagessen bestens vorbereitet und konnte gut ein Drittel der Amalienhöfler im Gemeinschaftsraum begrüßen. Darüber hinaus hatten sich nicht wenige Hausbewohner das Adventsessen „to go“ bestellt und wurden von der Helferschar prompt in ihren Wohnungen beliefert. So hat man aber gut die Hälfte der Bewohnerinnen und Bewohner mit dem Adventsessen versorgt. Dieser Extra-Service wurde kurzfristig eingerichtet, weil sich manche Amalienhöfler kurzfristig krank melden mussten bzw. aus eigener Vorsicht noch nicht in der größeren Gemeinschaft zum Schutz der anderen dabei sein wollten. Für diese Rücksichtnahme bedankte sich Andrea Rinderer besonders.

„Wir mussten viele Entbehrungen hinnehmen und dazu sind auch noch Ereignisse gekommen, die wir leider nicht beeinflussen können, aber damit leben müssen“, leitete sie ihre kurze Ansprache ein. Umso größer sei aber ihre Freude, dass man endlich wieder in größerer Runde zusammenkommen könne und gleich zu Beginn der Adventszeit ein gemeinsames Mittagessen zu sich nehmen könne.

Selbstredend wurde vor dem Essen gemeinsam die erste Kerze am besonders schönen und großen Adventskranz angezündet. „Der Amalienhof lebt mit Ihnen“ führte die Hausleiterin weiter aus und rezitierte eine kurze Geschichte vom Bischof Nikolaus aus Myra, der sich zu seiner Zeit schwere Gedanken um die Ernährung seiner Schützlinge gemacht und dann dank überraschender Hilfe von Seeleuten dafür sorgen konnte, dass eine drohende Hungersnot abgewendet werden konnte.



„Satt sein ist ein großes Glück – und das Glück ist doppelt so groß, wenn man teilt“, sagte sie am Ende ihrer Begrüßung – und schon schwärmte die Helferschar aus, um die Amalienhöfler mit dem leckeren und hausgemachten Traditions-Essen samt Nachtisch zu versorgen. Danach verkündete Andrea Rinderer, dass man dieses Mal absichtlich beim Adventessen auf ein größeres Begleitprogramm verzichtet hat. Dafür werde man aber am 15. Dezember eine Adventsfeier mit einer Reihe von Gästen und besonderen kulinarischen Schmankerln im Hof der Anlage veranstalten, zu der auch Angehörige der Hausbewohner herzlich eingeladen sind. - rob/Fotos: Roland Baumann